

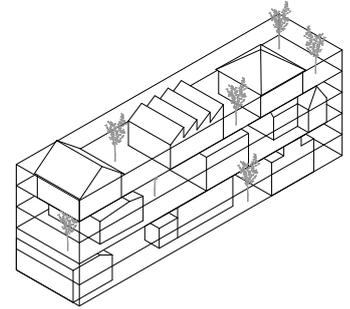
Einfamilienhaus-Haus

Kurzbeschreibung

Plattenbauten sollen neuen Einfamilienhäusern weichen, denn 63% der Deutschen haben den Traum vom freistehenden Einfamilienhaus, und Wohnungen in Plattenbauten stehen in vielen ostdeutschen Städten leer. Zehntausende Plattenbauwohnungen in Ostdeutschland werden zerstört um Platz für neue Einfamilienhäuser zu schaffen. Allein in Stendal wurden unter dieser Prämisse von 2000 bis 2013 bereits mehr als 6.000 Wohnungen abgerissen, darunter ein ganzer Stadtteil (Stendal Süd). Doch Abriss und Versiegelung müssen kritisch hinterfragt werden. Die Baubranche ist einer der zentralen Treiber der Klimakrise. Auf die Errichtung und Nutzung von Gebäuden entfallen 40% der nationalen Treibhausgasemissionen. Bau- und Abbruchabfälle machen rund die Hälfte des jährlichen Abfallaufkommens Deutschlands aus. Immer mehr Rohstoffe werden verbaut. Bodenversiegelung, Ressourcen- und Artenschwund nehmen stetig zu. Neben der Energiefrage stellt auch die Flächenversiegelung einen großen ökologischen Folgeschaden des Bauens dar. Die Typologie des Einfamilienhauses fördert aufgrund ihrer geringen Dichte unweigerlich die weitere Zersiedelung und führt zusätzlich zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen und Versiegelung. Wie lässt sich der Wunsch vom Einfamilienhaus und eine nachhaltige Zukunft miteinander vereinbaren. Kann es ein Einfamilienhaus in einem Mehrfamilienhaus geben - ein Einfamilienhaus-Haus? Und - um zum Ausgangspunkt zurückzukehren - können bestehende Plattenbauten so umgebaut werden, dass sie alle Qualitäten eines Einfamilienhauses bieten? Kann die beliebteste Wohnform der Deutschen eine nachhaltige Zukunft haben? Das Projekt ist ein Vorschlag für einen neuen Gebäudetyp zwischen Einfamilienhaus und Mehrfamilienhaus - dem Einfamilienhaus-Haus.

Bei dem Bestandsgebäude des Prototypen in Stendal handelt es sich um einen Plattenbau des Typs WBS70 mit acht Treppenhäusern. Plattenbauten bestehen überwiegend aus Betonfertigteilen. Sowohl die Deckenplatten als auch die Wandscheiben werden als vorgefertigte Elemente auf der Baustelle von unten nach oben montiert und zusammengefügt. Der konstruktiven Logik des seriellen Plattenbaus folgend kann der Bestand nach dem gleichen Prinzip von oben beginnend zurückgebaut werden. Der Entwurf zeigt, wie die leerstehenden Wohnungen teilweise rückgebaut und teilweise zusammengelegt werden. Die abgetragenen Decken werden größtenteils für statische Zwecke wiederverwendet. Durch den Rückbau können auf den neu gewonnenen, terrassierten Dachflächen Grünflächen entstehen und bestehende Wohnungen zu individuellen Einfamilienhäusern mit großzügigen Dachgärten und Raumhöhen von bis zu fünf Metern zusammengelegt werden. Die Treppenhäuser des Bestandes werden umgenutzt und funktionieren als interne Erschließung der einzelnen Häuser. Die Erschließung der Häuser in den oberen Geschossen erfolgt neu über eine vertikale Quartiersstraße. Diese wird ebenfalls durch einen Aufzug erschlossen. Ebenso wird eine neue, selbsttragende Fassadenschicht errichtet, die die Häuser an die heutigen Anforderungen von Dämmung und Haustechnik anpasst.

Nur durch Rück- und Umbaumaßnahmen in der konstruktiven Logik des Plattenbaus entstehen so 26 moderne und ökologische Einfamilienhäuser mit Gärten auf verschiedenen Ebenen im Bestand.



Konzept - Einfamilienhaus im Mehrfamilienhaus



Ansicht - Einfamilienhaus-Haus



Vertikale Quartiersstraße



Innenbild - Haus 8